

öffentliche N I E D E R S C H R I F T
VERTEILER: 3.3

Körperschaft	: Stadt Norderstedt	
Gremium	: Jugendhilfeausschuss, JHA/044/ X	
Sitzung am	: 04.05.2011	
Sitzungsort	: Plenarsaal Rathausallee 50, 22846 Norderstedt	
Sitzungsbeginn	: 18:30	Sitzungsende : 19:51

Öffentliche Sitzung
Es folgte eine nichtöffentliche Sitzung

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzende/r	: gez.	Joachim Murmann
Schriftführer/in	: gez.	Klaus Struckmann

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Jugendhilfeausschuss
Sitzungsdatum	: 04.05.2011

Sitzungsteilnehmer

Vorsitz

Murmann, Joachim

Teilnehmer

Banse, Wolfgang	
Claßen, Tobias	für Herrn Schroeder
Hartmann, Lars	für Frau Hahn
Hartojo, Elisabeth	
Holschemacher, Stefanie	für Frau Dogunke
Jäger, Thomas	für Herrn Krebber
Kumeth, Kevin-Pascal	
Matthes, Uwe	für Frau Basarici
Müller, Christine	für Frau Gutzeit
Müller, Lars	
Müller-Schönemann, Petra	
Peihs, Heideltraud	
Schmieder, Katrin	
Stehr, Christian	ab 18:42 Uhr
Struckmann, Klaus	
Tyedmers, Heinz-Werner	

Verwaltung

Gattermann, Sabine	Amt 42
Jove-Skoluda, Joachim	FB 422
Reinders, Anette	Zweite Stadträtin

Entschuldigt fehlten

Teilnehmer

Basarici, Naime
Dogunke, Solveigh
Gutzeit, Dagmar
Hahn, Sybille
Isbeceren, Yusuf
Krebber, Helmuth
Schroeder, Klaus-Peter
Siebert, Ellen

Sonstige Teilnehmer

3
VERZEICHNIS DER
TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Jugendhilfeausschuss
Sitzungsdatum	: 04.05.2011

Öffentliche Sitzung

TOP 1 :
Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

TOP 2 :
Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung

TOP 3 :
Einwohnerfragestunde

TOP 4 :
Neuorganisation der Grundschulkindbetreuung in Norderstedt - ohne Vorlage -

TOP 5 :
Berichte und Anfragen - öffentlich

TOP 5.1 : M 11/0171
Richtlinie zur Förderung der Jugendarbeit in Norderstedt (Richtlinie 2011)

TOP 5.2 :
Lichtblick

TOP 5.3 :
Psychologische Beratungsstelle

TOP 5.4 :
Familienzentrum Glashütte

Nichtöffentliche Sitzung

TOP 6 :
Berichte und Anfragen - nichtöffentlich

TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Jugendhilfeausschuss
Sitzungsdatum	: 04.05.2011

TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Murmann eröffnet die 44. Sitzung des Jugendhilfeausschusses. Er begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder sowie die Verwaltungsmitarbeiter und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 13 Mitgliedern fest.

Herr Murmann weist darauf hin, dass 4 Mitglieder sowohl für den Ausschuss für Schule und Sport als auch für den Jugendhilfeausschuss anwesend sind.

TOP 2: Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung

Es werden keine Anträge zur Tagesordnung gestellt.

Abstimmung:
einstimmig bei 13 Ja-Stimmen

TOP 3: Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

TOP 4: Neuorganisation der Grundschulkindbetreuung in Norderstedt - ohne Vorlage -

18:42 Uhr – Herr Stehr erscheint zur Sitzung

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt die Vorsitzende des Ausschusses für Schule und Sport, Frau Weidler, Herrn Schulze von steria mummert consulting.

Herr Schulze ruft noch einmal in einer kurzen Zusammenfassung das in der Sitzung am 24.02.2011 vorgestellte Konzept zur Neuorganisation der Schulkindbetreuung in Norderstedt in Erinnerung und stellt dieses in einer Beamerpräsentation vor (Anlage 1).

Im Ergebnis wird von steria mummert empfohlen, in Norderstedt flächendeckend an den Grundschulen gemäß Szenario 3 (OGS 100) Offene Ganztagsgrundschulen einzuführen.

Im Anschluss an die Präsentation ergeben sich eine Vielzahl von Fragen der Ausschussmitglieder sowie der anwesenden Vertreterinnen und Vertreter der Grundschulen sowie der Betreuungseinrichtungen an den Grundschulen, die durch Herrn Schulze beantwortet werden.

Frau Reinders führt aus, dass sie das Szenario 3 des Konzepts von steria mummert anlässlich eines Besuchs beim Ministerium für Bildung und Kultur in Kiel vorgestellt hat. Sie hat sich dabei auch dafür stark gemacht, dass Norderstedt im Falle einer Umstellung auf Offene Ganztagsgrundschulen in der Mitfinanzierung durch das Land nicht schlechter gestellt wird als bisher, in dem die Zuschüsse für die Hortbetreuung entfallen. Dieses würde einer Bestrafung der Stadt Norderstedt für ein auch aus Sicht des Ministeriums für Bildung und Kultur positives Engagement gleichkommen.

Auch macht Frau Reinders deutlich, dass es der Verwaltung ganz wichtig ist, dass das bestehende Personal der Horte und Elternbetreuungen soweit wie möglich in das Modell der Offenen Ganztagsgrundschule „mitgenommen“ und eingebunden wird. Hierzu wird es z.B. im Bereich der Betreuungsmütter der Elternbetreuungen notwendig sein, eine Qualifizierung der Kräfte anzubieten.

Frau Schulrätin Schuldt berichtet über die positiven Erfahrungen zur Einführung der Offenen Ganztagsgrundschule in Halstenbek.

Herr Claßen wirbt darum, sich rechtzeitig mit den Norderstedter Vereinen und Verbänden auszutauschen, um sie möglichst in das Kursangebot der Offenen Ganztagsgrundschule einbinden zu können.

Frau Weidler bedankt sich bei Herrn Schulze für die Präsentation sowie die weiteren Ausführungen und verabschiedet ihn.

Auf Vorschlag von Frau Reinders wird übereingekommen, dass die Verwaltung für eine der nächsten Sitzungen auf der Grundlage des Szenarios 3 (OGS 100) des Konzepts von steria mummert eine Beschlussvorlage erstellt.

TOP 5: Berichte und Anfragen - öffentlich

TOP 5.1: M 11/0171 Richtlinie zur Förderung der Jugendarbeit in Norderstedt (Richtlinie 2011)

Der Jugendhilfeausschuss hat am 28.10.2010 die Neufassung der Richtlinie zur Förderung der Jugendarbeit in Norderstedt (Richtlinie 2011) beschlossen. Die Verwaltung hat bei Beschlussfassung bereits darauf hingewiesen, dass das Land Schleswig-Holstein die sog.

Ferienwerksrichtlinie überarbeitet u. sich daraus Änderungen für die städtische Jugendförderrichtlinie ergeben können. Die Verwaltung ist nach dem Beschluss v. 28.10.2010 ermächtigt, die entsprechenden redaktionellen Anpassungen des Richtlinien textes vorzunehmen.

Der Minister für Arbeit, Soziales und Gesundheit hat die Neufassung der Jugendferienwerksrichtlinie am 18.04.2011 unterzeichnet. Die sich daraus ergebenden Änderungen im Abschnitt 2.2 Ferienwerk Schleswig-Holstein sind vorgenommen worden. In dieser Fassung wird die Richtlinie dem Oberbürgermeister zur Ausfertigung vorgelegt.

Die Förderung aus Landesmitteln beträgt weiterhin bis zu 10,00 € pro Tag u. Person. Der Kreis Segeberg erhält aus Landesmitteln auf der Grundlage der in den Jahren 2007 bis 2009 tatsächlich verwendeten Landesmittel für das Jugendferienwerk eine Fördersumme in Höhe von 14.400 € pro Jahr. Der Anteil der Stadt Norderstedt beträgt 24 % = 3.456 € pro Jahr.

Die Stadt erhöht den aus der Verteilung der Landesmittel ermittelten Zuschuss durch einen Zuschuss aus eigenen Jugendhilfemitteln in gleicher Höhe.

Das Antrags- u. Bewilligungsverfahren (des Landes) ist weitgehend unverändert geblieben. Anspruchsberechtigt sind Familien mit Leistungsbezug nach SGB II, III od. XII u. neuerdings auch sog. Geringverdiener, wenn das Familieneinkommen 180 % der geltenden Sozialhilferegelsätze nicht übersteigt. Die Eigenbeteiligung der Familie wurde auf 7,00 € pro Tag u. Kind festgelegt.

Landesmittel für individuelle Ferien- u. Freizeitmaßnahmen der Familie werden nicht mehr zur Verfügung gestellt. Individuelle Maßnahmen werden nur selten nachgefragt. Der Schwerpunkt der Jugendarbeit liegt im Bereich Jugendferienwerk.

TOP 5.2: Lichtblick

Herr Struckmann teilt mit, dass die bisher der Freien Pfadfinderschaft Nordland sowie der Waldjugend Hasloh/Norderstedt von den Stadtwerken für die Gruppenarbeit überlassenen ehemaligen Traföhäuschen ab sofort nicht mehr dafür zur Verfügung stehen. Die Nutzungsvereinbarungen wurden fristgerecht zum 31.05.2011 gekündigt.

TOP 5.3: Psychologische Beratungsstelle

Herr Struckmann teilt mit, dass der Verwendungsnachweis 2010 eingegangen ist und gibt den Tätigkeitsbericht 2010 als Anlage 3 zu Protokoll.

TOP 5.4:
Familienzentrum Glashütte

Herr Struckmann teilt mit, dass der Verwendungsnachweis 2010 eingegangen ist und gibt den Tätigkeitsbericht 2010 als Anlage 4 zu Protokoll.